

Manfred Tacha

**Entfremdete Arbeit -
zerstörte Person**

Der Arbeitsbegriff
im österreichischen Roman.
1970-1990



PETER LANG

Europäischer Verlag der Wissenschaften

INHALT

Die untersuchten Texte und ihre Abkürzungen	9
---	---

Teil A : GRUNDLAGEN

I. Fragestellung, Ziel, Textauswahl, Methoden, Forschungsstand	13
II. Arbeit - Versuch einer Begriffsbestimmung	19
III. Arbeiterliteratur - Literatur der Arbeitswelt	30

TEIL B: TEXTANALYSE

IV. Sinngebende Erwerbsarbeit: Kampf, Spiel, Abenteuer	45
V. Entfremdete Erwerbsarbeit: Zerstörung von Leben, Sinn und Identität	59
VI. Mensch und Technik: Ein ambivalentes Verhältnis	74
VII. Arbeitsplatz: Sakraler Raum und schrecklicher Ort	81
VIII. Schematische Beziehungen und Isolation: Arbeit im sozialen Umfeld	86
IX. Folgen entfremdeter Arbeit: Krankheit, Wahnsinn, Tod	105
X. Sehnsüchte, Träume, Alpträume: Illusion/Desillusion	109
XI. Die vergebliche Suche nach dem Ausweg: Verweigerung und Scheitern, Aufstieg, Ausstieg und Abstieg	113
XII. Der lange Arm der Arbeit: Freizeit, Krankenstand, Urlaub, Pension, Arbeitslosigkeit	120
XIII. Abschwächung der Authentizität, Verstärkung der Fiktionalität: formale Aspekte	131
XIV. Ergebnisse: Umwertung und Verweigerung, Arbeit als Existenzbedrohung; der Mensch als 'Dividuum' (G.Anders)	144

TEIL C: KONTEXT

XV. Längsschnitte: Einbindung in die Tradition	152
XVI. Querschnitte: zeitgenössische Einflüsse	172
XVII. Arbeit, die "weitestgehende konkrete Annäherung an irdisches Glück" (P.Levi) - Resumee, Wertung, Vergleich und Ausblick	182

Literaturverzeichnis	187
Ausführliche Gliederung	205